

Monatsspruch September 2 Kor. 5,19 "Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber."

Der Apostel Paulus versucht hier etwas zu erklären, was für uns Menschen kaum zu verstehen ist. Warum der grausame Leidensweg Jesu am Kreuz ?

Es ging Gott um Versöhnung. Aber wer musste denn da versöhnt werden? Braucht da etwa ein zorniger Gott ein Blutopfer zur Besänftigung? Das glaube ich nicht, dieses Gottesbild ist mir fremd. Nicht Gott hat ein Problem, das versöhnt werden müsste, sondern der Mensch hat ein Problem! Die Bibel nennt es mit dem alten Wort "Sünde" und meint damit den von Gott entfernten Menschen, der sich oft in Eigensucht, Neid, Lüge, Leid und Lebensbrüche verrennt.

"Gott war in Christus!" Damit beschreibt Paulus, dass Gott im Leiden Jesu mit dabei war. In allen Kreuzen dieser Welt, in allem Unversöhntem in meinem Leben, will Gott mit dabei sein. Der Gott Jesu ist ein Gott für mich, der auch in den Tiefen meines Lebens da sein will. Alles Unversöhnte kann bei Gott Versöhnung finden, denn Gott war in Christus. Darauf kommt es Paulus an, so sind wir getragen von der Hoffnung niemals in unserem Leben allein zu sein, sondern getragen zu sein auch an dunklen Orten und in schwerer Zeit, auch wenn wir das nicht immer gleich fühlen können.

Pfr. Dietmar Stuke